



**NIEDERSCHRIFT**  
(öffentlicher Teil)  
**15. Sitzung des Werkausschusses EBL**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.03.2020	
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr	
Sitzungsende:	17:46 Uhr	
Sitzungsort:	Kantine Entsorgungsbetriebe Lübeck, Malmöstraße 22, Lübeck	
<b>Anwesende Mitglieder</b>		
<b>Vorsitz</b>		
Dr. Burkhard Eymmer - CDU		
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>		
Günter Büttner - CDU	Vertretung für: Frau Aneta Wolter	
Frank Heidemann - Die Unabhängigen	Vertretung für: Herrn Wolfgang Neskovic c/o Fraktionsgeschäftsstelle Die Unabhängigen	
Dr. Marek Lengen - SPD		
Sonja Lengen - SPD	Vertretung für: Herrn Frank Zahn	
Bernd Lutzkat - CDU	Vertretung für: Herrn Dr. Carsten Grohmann	
2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Hans-Jürgen Martens - Die Linke	Vertretung für: Frau Katjana Zunft	
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>		
Detlef Thannhäuser - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Herrn Tim Alexander Reclam	
Dr. Michaela Blunk - FDP		
Inge Hennig - SPD		
Rüdiger Hinrichs - FREIE WÄHLER & GAL		
Harald Quirder - SPD		
Klaus Hinrich Rohlf - CDU		
<b>Verwaltung</b>		
Senator Ludger Hinsin - FBL 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung		
Dr. Olga Koop - FBC 3		
Manfred Rehberg - 3.700 - EBL	Spartenleiter SRL	
Stefan Schmedemann - 3.700- EBL		
Ingo Stahlkopf -	PR EBL	

Cornelia Tews -	
Enno Thyen -	Spartenleiter Stadtentwässerung
Dr. Jan-Dirk, Verwey - 3.700 EBL	Direktion EBL
<b>Protokollführung</b>	
Kerstin Köneke - Entsorgungsbetriebe Lübeck	
<b>Gäste</b>	
1 Gast -	
<b>Beiratsmitglieder</b>	
Helmut Franzke - Seniorenbeirat	nur öffentl. Teil
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Aneta Wolter - CDU	fehlt entschuldigt
Dr. Carsten Grohmann - CDU	fehlt entschuldigt
Wolfgang Neskovic - Die Unabhängigen c/o Fraktionsgeschäftsstelle Die Unabhängigen	abwesend
Frank Zahn - SPD	abwesend
Katjana Zunft - Die Linke	fehlt entschuldigt
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Andy Kuba - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	fehlt entschuldigt
Tim Alexander Reclam - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	fehlt entschuldigt
<b>Beiratsmitglieder</b>	
Klaus Görtz - Seniorenbeirat	abwesend

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.02.2020	
4	Mitteilungen	
4.1	Mitteilung der Fachbereichsleitung	
4.2	Mitteilung der Werkleitung	
4.2.1	Marketingpreis Platzhirsch	
4.2.2	Anschluss Gewerbegebiet Semiramis	
4.2.3	Informationen zum Bericht zum Zustand der Gewässer	
4.2.4	Stand zur Toilette Rathausinnenhof	
5	Beschlussvorlagen	
6	Berichte	
7	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
8	Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern	
8.1	Die Unabhängigen: Umweltfreundliche Hundekotbeutel	<b>VO/2020/08675</b>
8.2	Anfrage des AM Detlef Thannhäuser (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Energieversorgung der Wertstoffhöfe	<b>VO/2020/08764</b>
9	Verschiedenes	
10	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Öffentlicher Teil:

## **zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen**

Vor dem Einstieg in die Sitzung kündigt der Vorsitzende an, dass es für Protokollzwecke künftig Tonbandaufzeichnungen der Werkausschusssitzungen geben solle, wie es auch bereits in anderen Ausschüssen praktiziert werde.

Er bittet Herrn Dr. Verwey, dafür die technischen Voraussetzungen zu schaffen.

Der Vorsitzende informiert, dass die heutige Sitzung die letzte für Frau Dr. Koop sei, die Ende März in den Ruhestand gehe. Er dankt ihr für die langjährige Ausschusstätigkeit. Herr Dr. Verwey schließt sich diesen Worten an und überreicht einen Blumenstrauß.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

## **zu 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung und die Zuordnung der als vertraulich zu behandelnden Tagesordnungspunkte zum nichtöffentlichen Teil.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.02.2020**

Frau Dr. Blunk und Frau Mählenhoff bemängeln die schriftliche Ausführung des geänderten Antrags (TOP 7.1 und 7.2).

Herr Dr. Verwey führt aus, dass die EBL so schnell wie möglich mit dem Versuch bis zum Sommer starten wollen. Danach folge die Auswertung.

Frau Mählenhoff möchte das schriftlich festgehalten haben.

Herr Dr. Verwey bittet, dass Frau Dr. Blunk eine schriftliche Formulierung einreicht.

Dem stimmt der Vorsitzende zu.

Diese legt sie im Nachgang der Sitzung mit folgendem Wortlaut vor:

*„Die EBL stellen mindestens 10 Behälter auf – beidseitig mit Pfandringen versehen. Angedacht sind die Breite Straße und weitere Orte, die die EBL für geeignet halten. Der Versuch läuft über die Sommersaison und wird anschließend bewertet.“*

Ansonsten wird die Niederschrift in der vorgelegten Fassung bei einer Enthaltung festgestellt.

## zu 4      **Mitteilungen**

### zu 4.1      **Mitteilung der Fachbereichsleitung**

#### Aktion „Sauberes Lübeck“

Herr Hinsen berichtet, dass am kommenden Samstag die Aktion „Sauberes Lübeck“ stattfindet. Bedauerlich sei, dass durch die Coronavirus-Situation die Aktion beeinträchtigt werde, nachdem es einen Anmeldungsrekord von über 5.000 Teilnehmern gegeben habe. Nunmehr gebe es etliche Absagen (z.B. Feuerwehrtaucher).

Nach heutigem Stand werde die Aktion dennoch stattfinden; laut Herrn Hinsen wolle man das soziale Leben nicht komplett zum Erliegen kommen lassen. Weitere Einzelheiten zur Aktion gebe es bei Frau Tews.

#### Marketingpreis Platzhirsch

Dieser Marketingpreis wird vom Lübecker Marketing Club in Form eines Wettbewerbs ausgeschrieben. Die EBL haben sich mit ihrer Imagekampagne #wirfuerBio beworben und für die Kategorie „Beste Imagekampagne“ den ersten Platz erlangt.

Das sei der sehr guten Gestaltung/Vorstellung durch die EBL-Mitarbeiter zu verdanken.

### zu 4.2      **Mitteilung der Werkleitung**

#### zu 4.2.1      **Marketingpreis Platzhirsch**

Herr Dr. Verwey gibt anhand einer Präsentation noch weitere Informationen zum Marketingpreis. Ein Film dazu sei noch in Arbeit; dieser werde ein anderes Mal dem Werkausschuss vorgestellt.

In fünf Minuten war die EBL-Marketingidee einem Publikum und einer Jury vorzustellen.

Den gewonnenen Preis sieht er als große Ehre für die EBL, da das Produkt „Müll“ nun wirklich kein sehr gut verkäufliches Produkt an sich sei.

Der Preis wird von der Fa. Wall gesponsert in Form eines Sachwertes (große unterstützte Werbekampagne mit Sachwerten). Herr Dr. Verwey sieht diese Aktion als Veranstaltung mit vielen guten Multiplikatoren.

Besonders positiv findet Herr Dr. Verwey noch das Ergebnis der im Zuge der Kampagne #wirfuerBio durchgeführten Abfallanalyse und lässt dieses von Herrn Rehberg anhand einer Präsentation ausführen.

Die zuletzt durchgeführte Analyse stammt aus 2012 (Bericht aus 2013). Es war Herrn Rehberg wichtig, nach der Kampagne wiederum den Störstoffgehalt prüfen zu lassen. Dasselbe Institut hat in der vegetationsarmen Periode Proben über das gesamte Stadtgebiet verteilt genommen. Es wurde in der aktuellen Analyse nur noch ein Störstoffanteil von 1,29 % festgestellt. Das sei ein sehr positiver Wert (gerade auch in der vegetationsarmen Phase). Im Bericht von 2013 lag der Wert noch bei 2,9 %.

Der Vorsitzende gratuliert den EBL und den Mitarbeitern zu diesem Ergebnis. Herr Rohlf macht den Vorschlag, dass nach Fertigstellung der Film auch auf YouTube eingestellt werden sollte.

## Pandemieplan

Der Vorsitzende fragt vor dem Hintergrund der Coronavirus-Ausbreitung nach einem Pandemieplan bei den EBL.

Herr Hinsen führt dazu aus, dass es bei der Hansestadt Lübeck eine 3-teilige Stufeneinteilung zur Gefährdungslage gebe. Derzeit liege die Einstufung bei 1. Noch gebe es wenige Fälle in Lübeck. Diese müssen identifiziert und die weitere Verbreitung verlangsamt werden. Es gilt, mögliche Kontaktpersonen zu finden und alle in Quarantäne zu senden.

Bei steigendem Umfang wird es eine nächste Stufe geben; das wäre dann die Pandemiestufe. Dann gehe es um den Schutz der Menschen und die ärztliche Behandlung in Krankenhäusern. Es müssten verstärkte Behandlungskapazitäten aufgebaut werden.

Großveranstaltungen und teils auch kleinere werden mittlerweile schon abgesagt.

Es gibt Verhaltensmaßnahmen, die für die Stadtverwaltung gelten.

Im Ordnungsamt würde jetzt ein Tag- und Nachtdienst eingerichtet, um den Einwohnerfragen nachzukommen.

Herr Dr. Verwey teilt mit, dass die EBL Teil der kritischen Infrastruktur seien (Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung müssen funktionieren). Ein Vorbereitungsteam sei bereits einberufen, ebenso ein Krisenstab gebildet. Es wurden Hygienemaßnahmen ergriffen (Masken, Desinfektionsmittel) und es wird versucht, weitere Hygieneartikel zu besorgen.

Die alten Vogelgrippe-Pandemiepläne werden überarbeitet. Zielrichtung sei: Wie man sicherstelle, arbeitsfähig zu bleiben bei steigender Infektionszahl. Schon jetzt würde man Mitarbeitergruppen trennen (z.B. in Umkleiden oder Frühstücksräumen).

Möglich sei auch das Reduzieren von Leistungen (Beispiel: Papiertonnenabfuhr) und das Verbleiben bei Grundleistungen. Auch die Leitwarte müsse beständig weiterlaufen und das Leeren von Sammelgruben gewährleistet bleiben.

### **zu 4.2.2 Anschluss Gewerbegebiet Semiramis**

Wie bereits der Presse zu entnehmen, wurde eine SW-Lösung für das Gewerbegebiet gefunden.

Die Ausgangssituation war, dass das im Süden gelegene Kanalnetz nicht für das Schmutzwasser (SW) ausreichte (mögliche Abschlüge in die Trave). Es wurden Alternativlösungen erarbeitet: Neubau einer klassischen Gebietskläranlage oder eine Speicherlösung. Die dritte (neue) Lösung laufe über die MBA. Das SW solle in Richtung MBA geleitet und dort nach Reinigung als Brauchwasser genutzt werden.

Dabei werde die vorhandene Infrastruktur genutzt. EBL-Mitarbeiter hatten dann mehrere sehr innovative Ideen für die Nutzung als Brauchwasser.

Nach sorgfältiger Prüfung von Flächenbedarf und Genehmigungsfähigkeit habe sich diese dritte Lösung mit den geringsten Investitionskosten durchgesetzt (auch bei der Unteren Wasserbehörde).

Der Vorsitzende dankt den EBL für diese gute Lösung. Der o.a. Presseartikel sei ärgerlich gewesen und kritisch zu sehen, da er eine unnötige Diskussion in der Öffentlichkeit ausgelöst habe.

Herr Quirder hinterfragt, wie gut die technische Lösung sei und ob diese wirklich funktioniere. Herr Dr. Verwey betont nochmals, dass diese Lösung eine sehr innovative (es gibt kein vergleichbares Projekt) sei. Auch für die Genehmigungsbehörde liegt hier ein Novum vor. Probleme können immer auftauchen. Aber letztendlich verlasse er sich auf das Know-how der Mitarbeiter, die mitten im Betrieb der EBL stünden.

Herr Hinsen ergänzt, dass letztendlich für einen Plan B, noch eine Reservefläche in petto gehalten werde. Lt. Herrn Dr. Verwey wurden die Randbedingungen definiert. Eine Vorhersage für 5 – 10 Jahre sei jedoch nicht möglich.

Herr Rehberg führt ergänzend aus, dass SW am Standort Niemark bereits seit Jahren auf der MBA genutzt werde. Nach heutigem Wissenstand, gibt es keinen Grund zu glauben, dass die Lösung nicht funktionieren sollte.

Frau Lengen sieht hier auch eine sinnvolle Lösung. Sie dankt für ihre Erarbeitung und die gute Zusammenarbeit mit der KWL.

#### **zu 4.2.3 Informationen zum Bericht zum Zustand der Gewässer**

Herr Dr. Verwey möchte heute an die Diskussion in der letzten Sitzung anknüpfen und lässt Herrn Thyen anhand einer Präsentation die Aufbereitung des Themas ausführen. Er gibt Informationen zur Wasserrahmenrichtlinie und das angedachte Ziel: Guter Zustand der Gewässer (und die Parameter dazu).

Die EBL-Anlagen funktionieren derzeit nach deutschem Recht und maßgeblich sei Stand der Technik.

Die 4. Reinigungsstufe dagegen entspreche zurzeit nicht dem Stand der Technik (es gibt derzeit 13 Pilotversuche bzw. noch 15 geplante).

Würde man in Lübeck die 4. Reinigungsstufe einführen, müsse man mit einer deutlichen Kostensteigerung rechnen. Fazit zur 4. Reinigungsstufe sei daher: Die Hansestadt Lübeck müsse vorrangig die Einleitungen ungeklärter Regenüberläufe reduzieren.

Herr Dr. Lengen stellt die geplante Fischtreppe Trave/Wakenitz in Frage. Herr Thyen führt aus, dass damit durchaus eine Organismendurchgängigkeit gegeben wäre, die ein Problem darstellen könne.

Der Vorsitzende bittet, die Präsentation zu diesem Thema dem Protokoll als Anlage beizufügen.

#### **zu 4.2.4 Stand zur Toilette Rathausinnenhof**

Herr Dr. Verwey gibt Informationen zum Zwischenstand und Ergebnis.

Das Thema sei länger diskutiert worden. Ziel: Im Bereich des Rathausmarktes eine öffentliche Toilette zu schaffen.

Es soll nun eines der dort angesiedelten Geschäfte (ehemalige Fischerklause/Zugang von den Krambuden) dafür genutzt werden. Es soll zwei Unisextoiletten geben; eine davon barrierefrei. Damit habe man sich für die Variante 5/D entschieden.

Die EBL seien froh, das Projekt nunmehr umsetzen zu können. Es fehlen nur noch einzelne Genehmigungen.

#### **zu 5 Beschlussvorlagen**

Keine.

**zu 6      Berichte**

Keine.

**zu 7      Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

Keine.

**zu 8      Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**

**zu 8.1      Die Unabhängigen: Umweltfreundliche Hundekotbeutel  
Vorlage: VO/2020/08675**

Lt. Herrn Dr. Verwey wird versucht werden, eine Auskunft zu geben. Herr Rehberg übernimmt die Ausführungen.

Es stelle sich die generelle Frage, was dahinterstecke und er geht auf das Rechenmodell ein. Letztendlich würden jedoch nur 1 Mio. Beutel pro Jahr gekauft (statt der vorgerechneten 11 Mio.). Dann müsse man fragen, was mit umweltfreundlich gemeint sei. Es sei kaum die Mehrwegtüte gemeint. Dann müsse man sich die Ökobilanz der Tüten betrachten und was die Alternative dazu sei. Lt. Herrn Rehberg sind die derzeit eingesetzten Tüten noch die umweltfreundlichste Variante. Das Problem liege eher bei der nicht ordnungsgemäßen Entsorgung durch die Hundeführer. Nach jetzigem Kenntnisstand gebe es kein Produkt, das im Gelände keinen Schaden anrichten würde.

Frau Dr. Blunk verweist darauf, dass es zersetzbare Tüten geben solle. Herr Rehberg führt aus, dass dies zwar so auf den Beuteln stehe, aber dies nur unter Laborbedingungen (bei 55 °C) tatsächlich geschehe, oder andere Materialien sich letztendlich nur in Mikroplastik zersetzen. Beides sei nicht praktikabel bzw. umweltschädlich.

Es schließt sich eine Diskussion über die Verwendbarkeit von selbst kompostierenden Beuteln, unsachgemäßen Gebrauch der Kotbeutel usw. an.

Frau Dr. Blunk hält es letztendlich für gut, der Empfehlung von Herrn Rehberg (rote Kotbeutel) zu folgen.

Herr Quirder fragt, ob man hier nicht ebenfalls eine Marketingaktion starten könne bzw. zumindest im Entsorgungsmagazin dieses Thema ausführen könne.

Der Vorsitzende hält den Antrag nach o.a. Diskussion für erledigt – die Auskünfte werden zu Protokoll genommen.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister möge in der März-Sitzung der Bürgerschaft berichten, welche umweltfreundlichen Alternativen es zu den derzeit kostenlos zur Verfügung gestellten Hundekotbeuteln gibt. Der Bericht soll neben der Umweltverträglichkeit auch eine Kostengegenüberstellung beinhalten.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 8.2 Anfrage des AM Detlef Thannhäuser (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Energieversorgung der Wertstoffhöfe  
Vorlage: VO/2020/08764**

Herr Rehberg gibt Ausführungen zum Stand der Wertstoffhöfe. Es gibt Unterschiede zwischen diesen (Gründe: 2 angemietet, 2 alt und baulich nicht veränderbar). Alle Wertstoffhöfe – bis auf Niemark – werden von den Stadtwerken mit Ökostrom versorgt. Aber Eigenstrom könne hier nicht verwendet werden; der Bau einer Photovoltaik(PV)-Anlage war nicht möglich.

Der Wertstoffhof auf Niemark wird mit selbst erzeugtem Strom von der MBA versorgt. Die Wärmeversorgung erfolgt im Bereich der Erdgasheizung. Für den Standort Herrenwyk war Wärmepumpe nicht möglich, weil es sich dort um ein Altlastensanierungsgebiet handelt. Für den zukünftigen Wertstoffhof Posener Straße wurde der Einsatz einer Wärmepumpe geprüft. Die gewonnene Wärme würde jedoch nicht für das gesamte Gebiet reichen. Über die Einsatzmöglichkeit von Erdgas wird nachgedacht. Eine andere Alternative wäre ein Wärmetauscher (wie z.B. in der Ratzeburger Allee). Die bauliche Tauglichkeit wird geprüft; ebenfalls der evtl. Einsatz von PV-Anlagen. Wo es geht, werde das gemacht.

Mit den Ausführungen erklärt sich Herr Thannhäuser einverstanden.

**Beschluss:**

Hinsichtlich des Betriebs der 4 Wertstoffhöfe der Hansestadt Lübeck (St. Lorenz, Altstadt, Herrenwyk, Niemark) wird um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Auf welche Weise werden die Wertstoffhöfe mit Strom versorgt? Wurde - sofern noch nicht vorhanden - die Versorgung aus regenerativen Quellen, z.B. mittels betriebseigener Photovoltaikanlagen, von den EBL geprüft?
2. Auf welche Weise werden die Wertstoffhöfe mit Wärme versorgt? Wurde - sofern noch nicht vorhanden - die Versorgung aus regenerativen Quellen, z.B. mithilfe einer Wärmepumpe, von den EBL geprüft?

3. Sind die Leuchtmittel auf den Wertstoffhöfen bereits auf energiesparende LEDs umgestellt?"

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 9      Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

**zu 10      Ende des öffentlichen Teils**

Der Vorsitzende schließt um 17.36 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.  
Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.  
Die Sitzung wird um 17.37 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

**zu 15      Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende erklärt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung **3 Beschlüsse** gefasst worden seien und schließt die Sitzung um 17.46 Uhr.

Lübeck, den 15. Mai 2020

Dr. Burkhard Eymer  
Vorsitzende/r

Kerstin Köneke  
Protokollführung